

Laaspne p...
lien - Papier und Gummi - zu einem K...
lief vereinen. Reliefartige Strukturen an Bedingungen.

Neues Format für Kunst

Gruppe 3/55 geht mit „POOOLmag“ an den Start

sz/pebe Siegen. „POOOLmag“ nennt die Siegener Kunst- und Kulturgruppe 3/55 ihr neues Projekt, mit dem sie an diesem Wochenende an die (digitale) Öffentlichkeit geht. Entstanden ist das Format samt Namen laut Pressemitteilung „schon im Herbst 2019, als wir die Arbeit im ‚Monopoli‘ wegen Abbruchs nicht mehr weiterführen konnten“.

Der Gruppe wurden dann von der KEG die Räume Herrengarten 10 in Siegen zur Verfügung gestellt. Die drei „o“ und das „l“ habe die Gruppe aus dem früheren Monopoli „gerettet“, teilt Jule Sammartino mit, um Projekte ähnlicher Art weiterzuführen. Der Name – wegen des einem Schwimmbad (Pool) ähnlichen Atriums in den Räumen – stehe für einen Mix aus Kunstausstellungen, Theater, Sketchen, Vorträgen zur Kulturpolitik, Filme und Musik. Kurz: als Treffpunkt für verschiedene Gruppen, die keine Räume und keine Möglichkeiten haben, ihre Arbeit Interessierten vorzustellen.

Mit Beginn der Corona-Pandemie stagnierte dann alles. Jedoch, so Jule Sammartino weiter, habe die Förderung durch das Kreiskulturbüro und Kultur Siegen als Plattform den digitalen Kunstwechsel 2.0 ermöglicht (immer noch zu sehen unter www.kunstwechsel.de) – und darüber hinaus eine Fortführung der Arbeit in diesem Jahr.

Thomas Greiner habe die Plattform zum „POOOLmag“ umgebaut. Denn, so Jule Sammartino auf Nachfrage der SZ, die Idee der Weiterarbeit mit unterschiedlichen Kulturschaffenden sei ja geblieben. Sie kuratiert nun die monatlichen Beiträge, für die sich möglichst junge Kulturschaffende, die keine oder wenige Präsentationmöglichkeiten haben, melden können. Zu bestimmten

Terminen sollen kunst- und kulturpolitische Diskussionen über Zoom das Angebot erweitern.

Den Anfang macht die in Köln lebende Künstlerin Petra Groos mit „Alles, was tief ist, liebt die Maske.“ (Nietzsche). Sie ist auf „POOOLMag“ ab Sonntag, 17. Januar, bis zum 14. Februar auf www.pool.kunstwechsel.de zu sehen mit Arbeiten, die zu diesem Thema entstanden sind. Ein Zoom-Gespräch mit der Künstlerin ist für Sonntag, 31. Januar, um 17 Uhr geplant. Die Anmeldung erfolgt ebenfalls über die obige Seite.

Die Maske sei ein ambivalentes Ding, so die Einladenden: „Schauen wir sie an, kann sie uns erschrecken oder belustigen; wir stellen uns in ihrem Angesicht unseren emotionalen Regungen, erkennen uns selbst. Ziehen wir sie auf, kann sie uns schützen – wir können uns verbergen.“ Die Frage sei, wer denn eigentlich sagen könne, „wo die Grenze zwischen Maske und Selbst verläuft“?



Petra Groos aus Köln zeigt Arbeiten zum Thema Maske.

Foto: Gruppe 3/55

57jobs 57trauer 57immo FuPa 57tickets Damals in Siegen 57lesershop Anzeigen Kontakt E-Paper [Abo](#)

Siegener Zeitung

[Siegerland](#) [Wittgenstein](#) [Altenkirchen](#) [Olpe](#) [Sport](#) [Kultur](#) [Sonderthemen](#) [Termine](#)

[Siegen](#) [Suche](#) [Profil](#)

[Home](#) / [SIEGERLAND](#) / [SIEGEN](#) / [KULTUR](#)

28. Januar 2021, 12:48 Uhr ■ 34x gelesen

Gruppe 3/55 präsentiert Pe Groos auf „POOOLmag“

Neues Format für Kunst



Autor: Peter Barden (Redakteur)
aus Siegen



Petra Groos aus Köln zeigt auf "POOOLmag" Arbeiten zum Thema Maske. Am Sonntag kann man sie zum Künstler-Gespräch auf Zoom treffen. ■ Foto: Gruppe 3/55 ■ hochgeladen von [Regine Wenzel](#) (Redakteurin)

sz/pebe **Siegen.** „POOOLmag“ nennt die Siegener Kunst- und Kulturgruppe 3/55 ihr neues Projekt, mit dem sie an die (digitale) Öffentlichkeit geht. Entstanden ist das Format samt Namen laut Pressemitteilung „schon im Herbst 2019, als wir die Arbeit im ‚Monopol:i‘ wegen Abbruchs nicht mehr weiterführen konnten“. Der Gruppe wurden dann von der KEG die Räume Herrengarten 10 in Siegen zur Verfügung gestellt. Die drei „o“ und das „l“ habe die Gruppe aus dem früheren Monopol:i „gerettet“, teilt Jule Sammartino mit, um Projekte ähnlicher Art weiterzuführen. Der Name – wegen des einem Schwimmbad (Pool) ähnlichen Atriums in den Räumen – stehe für einen Mix aus Kunstausstellungen, Theater, Sketchen, Vorträgen zur Kulturpolitik, Filme und Musik. Kurz: als Treffpunkt für verschiedene Gruppen, die keine Räume und keine Möglichkeiten haben, ihre Arbeit Interessierten vorzustellen.

Kunstwechsel-Arbeit wird fortgeführt

Siegener Zeitung

🏠 Siegerland Wittgenstein Altenkirchen Olpe Sport ▼ Kultur Sonderthemen Termine

📍 Siegen 🔍 👤

🏠 / SIEGERLAND / SIEGEN / KULTUR

12. Februar 2021, 17:02 Uhr ▪ 284x gelesen

SZ +

Nijole Schaffmeister stellt ab Sonntag "Schwarzmalerei" im virtuellen Raum aus

Die Welt und das Schwarz bei "POOOLmag"



Autor: Peter Barden (Redakteur)
aus Siegen



„Rosa“, „Blau“ und „Gelb“ heißen drei der großformatigen Arbeiten, die Nijole Schaffmeister zusammen mit Drucken virtuell präsentiert. Das ebenso dominierende wie fast irisierende Schwarz ist dabei Ausgangspunkt für eine sensible Zeitdiagnose. ▪ Foto: Peter Barden ▪ hochgeladen von [Regine Wenzel](#) (Redakteurin)

pebe Weidenau. Schwarz. Irritierend – wie die Welt, die sich manchmal kaum begrei-

Siegener Zeitung

🏠 Siegerland Wittgenstein Altenkirchen Olpe Sport ▼ Kultur Sonderthemen Termine

📍 Siegen 🔍 👤

🏠 / SIEGERLAND / SIEGEN / KULTUR

14. März 2021, 08:00 Uhr ▪ 144x gelesen



Christian Rosenthal zeigt Fotoarbeiten auf Plattform „PoolMag“

Politisierung im Lockdown



Autor: Redaktion Kultur



Christian Rosenthal beschäftigt sich in der Fotoserie auf „PoolMag“ mit Protesten kleiner Gruppen in Siegen gegen die Corona-Politik. ▪ Foto: Christian Rosenthal/Gruppe 3/55 ▪ hochgeladen von [Regine Wenzel](#) (Redakteurin)

sz **Siegen.** „Mental Lockdown“ lautet der Titel der virtuellen Foto-Ausstellung, die die von der Siegener Künstler/-innengruppe 3/55 initiierte Ausstellungs-

Siegener Zeitung

🏠 Siegerland Wittgenstein Altenkirchen Olpe Sport ▾ Kultur Sonderthemen Termine

📍 Siegen 🔍 👤

🏠 / SIEGERLAND / SIEGEN / KULTUR

10. April 2021, 21:12 Uhr ▪ 156x gelesen



Margret Hanke zeigt „Kontraste“ auf Plattform POOOLmag der Gruppe 3/55

Bildfläche als „Projektionstableau“



Autor: Redaktion Kultur



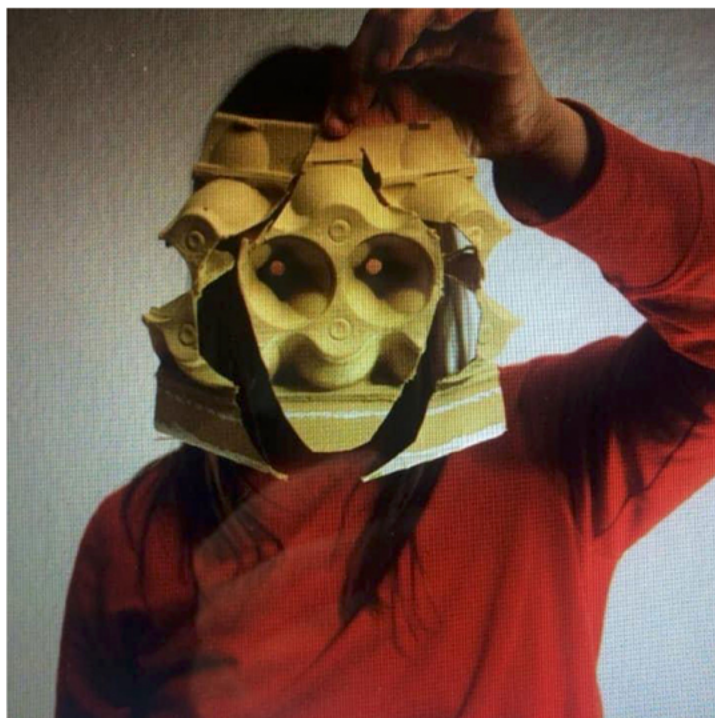
Margret Hanke zeigt unter dem Titel „Kontraste“ ihre Arbeiten auf der Ausstellungsplattform POOOLmag. ▪ Foto: Veranstalter ▪ hochgeladen von [Regine Wenzel](#) (Redakteurin)

sz **Siegen.** POOOLmag, die virtuelle Ausstellungsplattform der Gruppe 3/55, geht mit „Kontraste“ in die nächste Runde. Margret Hanke zeigt vom 11. April



[Zurück zum Grundriss](#)

Pe Groos



Über mich

Ich sammle Dinge (Fundstücke, Miniaturen und Spielzeug), aus denen ich Objekte und Inszenierungen entwickle. Hierbei setze ich mich insbesondere mit (sozial-) psychologischen und philosophisch-existenziellen Themen auseinander. Weitere Arbeitsbereiche sind abstraktes Graffiti und das DJing.

<https://www.facebook.com/piltbrettundgitefeeling/>



Kontakt

Leyendeckerstraße 65

Köln

peegroos@googlemail.com

[Zur Künstler-Homepage](#)

Arbeiten



Videos



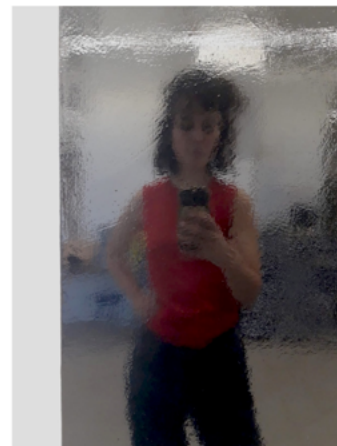
[Zurück zum Grundriss](#)

Nijole Schaffmeister



Über mich

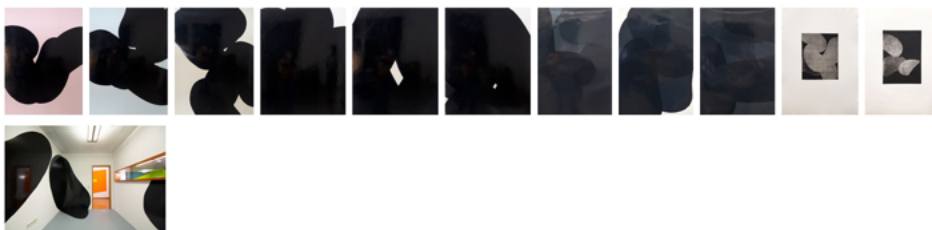
Ausgangspunkt für meine künstlerische Arbeit sind soziale, politische und ökonomische Zustände. Farbe, Form und Oberfläche werden dabei ebenso zu Metaphern wie der malerische Prozess. Das Bild wird zum Statement.



Kontakt

nijole.s@hotmail.de
[Zur Künstler-Homepage](#)

Arbeiten



Videos



bearbeiten

[Zurück zum Grundriss](#)

Christian Rosenthal



Über mich

Hallo hier ist Christian. Ich fotografiere. Bleibt gesund <3



Kontakt

[Zur Künstler-Homepage](#)

Arbeiten



← [Nijole Schaffmeister](#)

[Zurück zum Grundriss](#)

Margret Hanke



Über mich

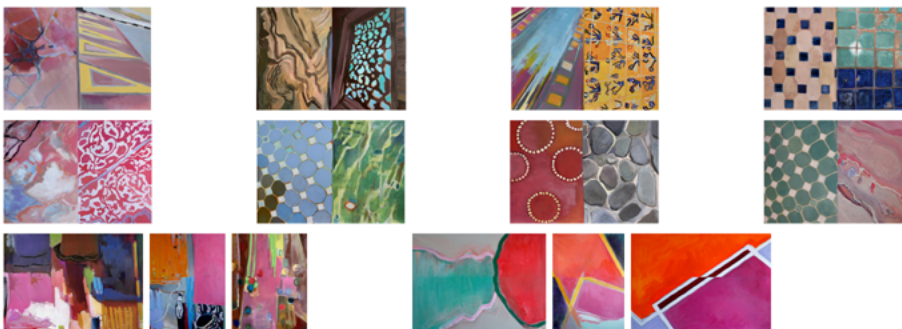
Während der Zeit meiner Berufstätigkeit war ich auf vielfache Weise damit beschäftigt, Schülern das Interesse an der eigenen Wahrnehmungsfähigkeit und Freude an den eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu vermitteln. Die eigene Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Medien und Gestaltungsformen war dafür Voraussetzung. Danach setzte ich meine künstlerische Arbeit fort und wählte die Bildfläche als Tableau für meine Projektionen aus. Ich biete die Bilder zum Verkauf an als Spende für die Kinderinsel im DRK Kinderkrankenhaus und den Verein Ambulantes Kinderhospiz. Mindestpreis 400,- je Bild.



Kontakt

mar-hanke@gmx.de
[Zur Künstler-Homepage](#)

Arbeiten



Videos



POOLmag05

digitale Ausstellung der gruppe 3/55 e.V.

[Künstler*in](#) ▾ [Über uns](#) [POOL](#) [Künstler*innengespräch](#) [Sponsor](#) [Kontakt](#) [Datenschutz](#) [Impressum](#)

[Zurück zum Grundriss](#)

Jana Velasquez Zuñiga + Johanna Dörr



Über mich

Hi, wir sind Johanna und Jana. Seit 2019 befinden wir uns in künstlerischem Austausch. Darüber hinaus verbindet uns eine Freundschaft, die durch die gemeinsamen Projekte in diesem und letzten Jahr sehr gewachsen ist. Neben unseren gemeinsamen Performances stellen wir uns über längere Zeiträume immer wieder tägliche Aufgaben, die beide bearbeiten. Hierbei kann es sich um alltägliche oder explizit künstlerische Aufgabenstellungen handeln. Gerade dadurch, dass es in Zeiten der Pandemie schwierig ist mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, hat uns diese Freundschaft und das gegenseitige Vertrauen aufeinander und vor allem Verständnis füreinander, sehr zusammengehalten und es ermöglicht, uns im Bereich Performance zu erproben.



Kontakt

[Zur Künstler-Hompage](#)

Arbeiten



Videos



[Zurück zum Grundriss](#)

Felix Schmidt & Julian Iseli



Über mich

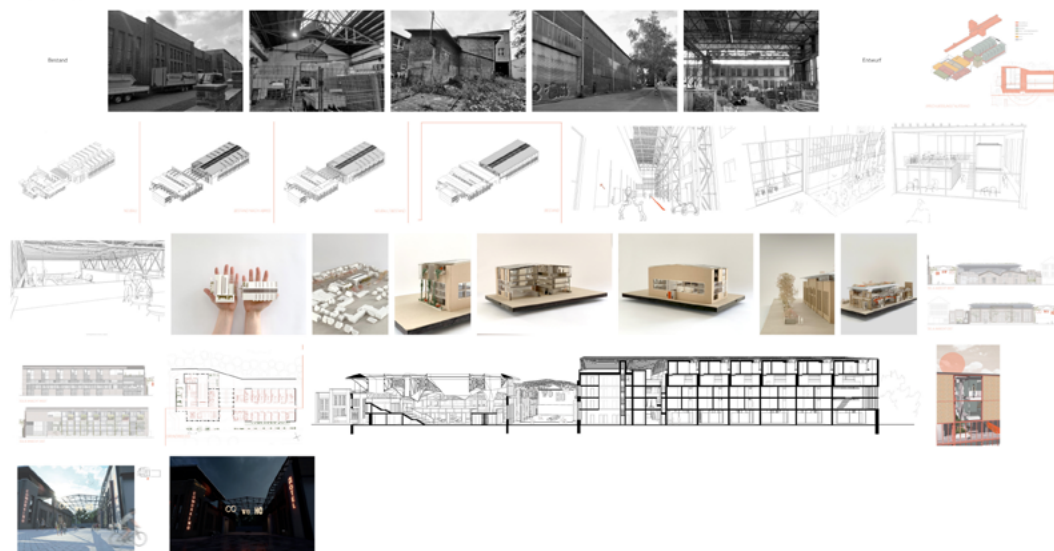
Wir, das sind Julian Iseli und Felix Schmidt, zwei Bachelorabsolventen der Architektur. Kennegelernt haben wir uns über das gemeinsame Studium in Siegen. Wir arbeiteten in verschiedene Modulen und Projekten zusammen, über welche sich eine enge Freundschaft entwickelte. Durch unsere Mitgliedschaft in der unabhängigen Architekturarbeitsgemeinschaft Au34 kamen wir täglich in Kontakt mit dem Bestandsbauwerk, da es sich in direkter Nachbarschaft zu unserem Arbeitsplatz befindet. So wurde der Wunsch mit der Zeit immer größer, sich mit diesem inspirierenden Hallenkomplex zu befassen und ihn zum Thema unserer Abschlussarbeit zu machen, indem wir ihn neu interpretieren.



Kontakt

Austraße 34
57076 Siegen
julian@iseli-degen.ch
[Zur Künstler-Homepage](#)

Arbeiten



Videos



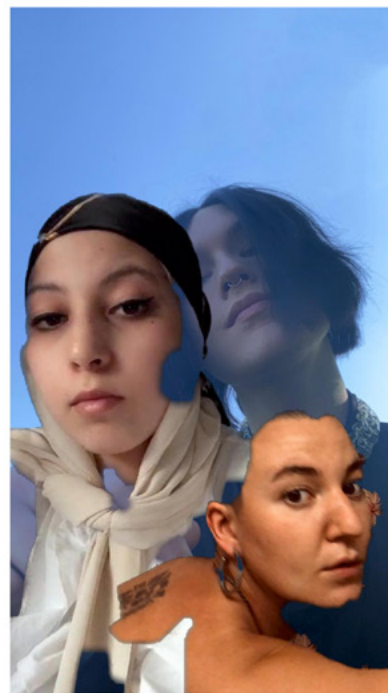
[Zurück zum Grundriss](#)

Lena Hugger



Über mich

Meine Arbeit fokussiert sich derzeit auf die Erzeugung bewegter und statischer Bilder, die sich untersuchend mit der Fremd- und Eigendarstellung des menschlichen Körpers im Zeitalter exzessiver Bildzirkulation auseinandersetzen. Hierbei greife ich auf alle sich anbietenden Medien zurück.



Kontakt

huggerlena@gmail.com
[Zur KünstlerHomepage](#)

Videos



 bearbeiten

← Felix Schmidt & Julian Iseli

Katrin Remy →



Katrin Remy

always.everywhere

Ausgangspunkt von Katrin Remys Arbeiten ist die Thematik des Reisens. Recherchen vor Ort dazu waren natürlich in Zeiten der Pandemie äußerst schwierig. Die überall installierten Webcams, die Tag und Nacht Bilder ins Netz liefern, ermöglichten ihr jedoch, sich auf eine virtuelle Weltreise zu begeben.

Einen ganzen Tag lang bewegte sie sich so von Ort zu Ort, an teilweise ihr bekannte Stellen, wo sie z.B. schon einmal ihre Ferien verbracht hatte, zu anderen, eher Un-Orten, deren Abbildungen sie irritierten. Die, die ihr Interesse weckten, hielt sie in Screenshots fest.

Die große Ausbeute von nur einem Tag durchforstete Katrin Remy systematisch, wählte eine Reihe von Motiven aus, deren grafische Elemente und Strukturen sie interessierten, und druckte sie im Monolithoverfahren.

In diesem Prozess erfahren die zufällig gefundenen Bilder eine Transformation: Sie verlieren trotz der aufgeführten Daten (Ort, Datum, Uhrzeit) ihre Verortbar- und manchmal auch ihre Eindeutigkeit, bekommen etwas Rätselhaftes, Mysteriöses, auch Verstörendes und lassen Assoziationen in viele Richtungen zu. Dem Betrachter bleibt letztendlich immer ein großer Interpretationsspielraum.

Die Arbeit „always.everywhere“ nimmt darüberhinaus Bezug zur Dimension Zeit – ein immer wiederkehrender Aspekt in Katrin Remys anderen Werken- und hinterfragt Bilder als „etwas zu Zeigendes“ im Sinne von „Was ist wert gezeigt zu werden?“

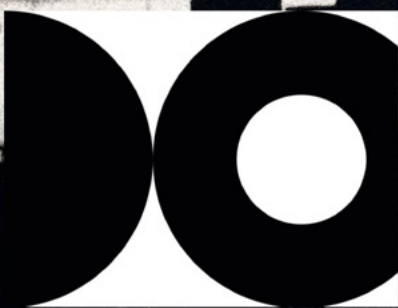
[zoom_talk](#) findet am **Sonntag, 29.08.21 ab 19 Uhr** statt.

Die Ausstellung **always.everywhere** ist vom 15.08.21 bis zum 12.09.21 auf POOLmag, der digitalen Plattform der gruppe3/55 e.V. zu sehen.
pool.kunstwechsel.de

[Einladung als pdf zum download](#)

[ZUR AUSSTELLUNG](#)

[ZUM ZOOM-TALK](#)



POOOLmag08

digitale Ausstellung der gruppe 3/55 e.V.

[Künstler*in](#) [Über uns](#) [POOOL](#) [zoom-talk](#) [Sponsor](#) [Kontakt](#) [Datenschutz](#)
[Impressum](#)

[Zurück zum Grundriss](#)

Katrin Remy



Über mich

Hi, ich bin Katrin und ich beobachte, studiere, zeichne, schaue genau hin, experimentiere, zeichne, zeichne, verwerfe, fotografiere, transformiere, male und vermale mich, produziere, suche, finde, zeichne, denke nach und auch mal nicht, sammle, variiere, drucke, abstrahiere, mache Fehler, bin neugierig, zeichne, probiere, schaue Löcher in die Luft, höre zu, beginne neu, male, verändere (mich), zögere, wiederhole, drucke, sortiere, zerreiße, mache es anders, zeichne, schaffe was, schaffe nichts, zeichne, male, drucke.



Kontakt

trine.remy@gmx.de
[Zur Künstler-Homepage](#)

Arbeiten



Sabrina Barbara Diehl

STILLSTAND?

Sabrina Barbara Diehl bewegt sich beim Fotografieren von verlassenen Räumen auf einem Zeitstrahl, der nicht so schnell abläuft, wie wir es sonst kennen. Ihre Fotos von darin zurückgebliebenen Einrichtungsobjekten konservieren auf seltsame Weise Zeit, die aber beim Eintritt in diese vorgefundene nicht bekannte Welt in den Hintergrund tritt, völlig nebensächlich wird.

Um die komplexe Erfassung der Situation geht es Sabrina Barbara Diehl, um die Atmosphäre, unabhängig vom Ort und Zeit der Aufnahmen. Sie ist nicht interessiert an spektakulären Effekten oder reißerischen Schockbildern, sondern bestrebt, ihre Sicht der Dinge mitzuteilen und Spuren des Lebens oder der Lebensweise der vorigen Benutzer aufzuzeigen.

Seit über drei Jahren arbeitet sie an dem Thema und kann so aus einem großen Fundus schöpfen.

Immer wieder sichtet, sortiert und gruppiert sie die Bilder, stellt sie wie in ihrem Fotobuch „Aus der Zeit gefallen“ zusammen und kombiniert sie ständig von Neuem aus einem anderen Blickwinkel heraus. **Stillstand?**

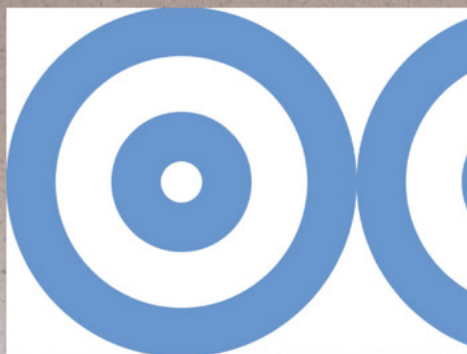
[zoom_talk](#) findet am **Sonntag, 03.10.21 ab 19 Uhr** statt.

Die Ausstellung **STILLSTAND?** ist vom 19.09.21 bis zum 17.10.21 auf POOLmag, der digitalen Plattform der gruppe3/55 e.V. zu sehen. pool.kunstwechsel.de

ZUR AUSSTELLUNG

ZUM ZOOM-TALK

[Einladung als pdf zum download](#)



POOL



KÜNSTLER*INNEN

[Zurück zum Grundriss](#)

Sabrina Barbara Diehl



Über mich

Ich bewege mich in den Medien Zeichnung, Malerei, Druckgrafik, Plastik und Fotografie. Meine Themen sind so vielfältig wie die Disziplinen selbst. Weder in der Größe der Arbeit noch in der Materialwahl bin ich festgelegt. In der Fotografie beschäftige ich mich zur Zeit mit leerstehenden Räumen und den sich darin befindenden Objekten, an denen noch eine Spur des Lebens und der Lebensweise der "Vornutzer" steckt.



Kontakt

sbdiehl@web.de

[Zur Künstler-Homepage](#)

Arbeiten



[Zurück zum Grundriss](#)

Simon Hönicke



Über mich

Ich bin Simon und ich studiere Kunst und Geschichte. Schon mein ganzes Leben fühle ich mich zum Digitalen hingezogen. Screens und das Internet sind die Bildwelt, in der ich groß geworden bin. Seit etwa einem Jahr habe ich meine künstlerische Arbeit beinahe ausschließlich in den synthetischen Raum verlagert. Unter Verwendung von Blender 3D (Software) lege ich generierte Situationen an und arbeite auch an Sound und Musik.



Kontakt

Austraße 34
57076 Siegen
simonhoenicke72@gmail.com
[Zur Künstler-Homepage](#)

Arbeiten



Videos



Aus der Presse:

POOOLmag zoom talk



Autor: Kulturbüro Siegen-Wittgenstein
aus Siegen



Foto: gruppe 3/55 e.V. • hochgeladen von Kulturbüro Siegen-Wittgenstein

3. Oktober 2021
19:00 - 23:59 Uhr
Bei mir daheim aus Siegen, ,
57072 Siegen

In Kalender speichern

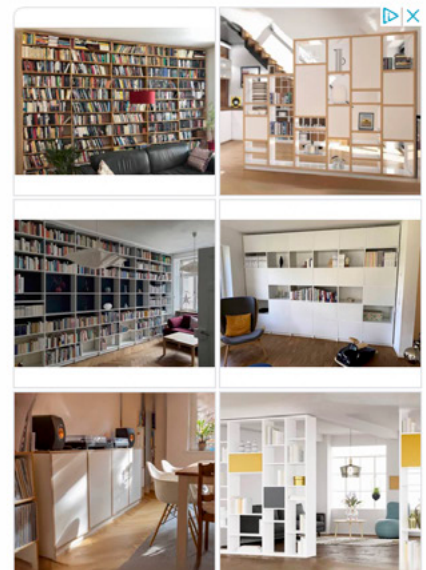
mit Sabrina Diehl zur Ausstellung STILLSTAND?

Sabrina Barbara Diehl bewegt sich beim Fotografieren von verlassenen Räumen auf einem Zeitstrahl, der nicht so schnell abläuft, wie wir es sonst kennen. Ihre Fotos von darin zurückgebliebenen Einrichtungsobjekten konservieren auf seltsame Weise Zeit, die aber beim Eintritt in diese vorgefundene nicht bekannte Welt in den Hintergrund tritt, völlig nebensächlich wird. Um die komplexe Erfassung der Situation geht es Sabrina Barbara Diehl, um die Atmosphäre, unabhängig vom Ort und Zeit der Aufnahmen. Sie ist nicht interessiert an spektakulären Effekten oder reißerischen Schockbildern, sondern bestrebt, ihre Sicht der Dinge mitzuteilen und Spuren des Lebens oder der Lebensweise der vorigen Benutzer aufzuzeigen. Zum zoom talk zur Ausstellung " STILLSTAND?" am 03.10. um 19:00 Uhr laden wir alle ein, um mit Sabrina Diehl über ihre Arbeit , ihre Vorgehensweise und mögliche Weiterarbeit zu sprechen. Wir freuen uns auf euch.

- 19:00 Uhr
- gruppe 3/55 e.V.
- 0271-2107372
- <https://www.gruppe3-55.de/>

VERANSTALTUNG SUCHEN

- Anzeige -



Simon Hönicke bei POOOLmag

„Menschenförmig“ im digitalen Raum



Autor: Peter Barden (Redakteur)
aus Siegen



Wie zeigt sich Kunst? Der Kunststudent Simon Hönicke (l.) präsentiert digitale Arbeiten auf der Plattform, die die Gruppe 3/55, vertreten durch Jule Sammartino und Thomas Greiner, anbietet. ■ Foto: Peter Barden ■ hochgeladen von [Regine Wenzel](#) (Redakteurin)

pebe Siegen. Räume sind mehr als Räume. Sie können die reine Dreidimensionalität und ihre Funktion als „Bereitstellungsräume“ überschreiten – das zeigt die Nutzung und Ausweitung digitaler Angebote in der Corona-Krise. Hier öffnen sich mit neuen Formaten andere „Bereitstellungsräume“, schneller, interaktiver und auf vielfältige Weise neu „zeitbasiert“. Das erfahren auch die Mitglieder der Gruppe 3/55 mit ihrer digitalen Ausstellungsplattform POOOLmag. Gerade diese, sagen Jule Sammartino und Thomas Greiner, konzentrierte in Zeiten der reduzierten Kontakte auf ganz eigene Weise künstlerische Interessen und den institutionalisierten Austausch über die gezeigte Kunst per Zoom-Talk.

„Virtueller Raum ist auch real“

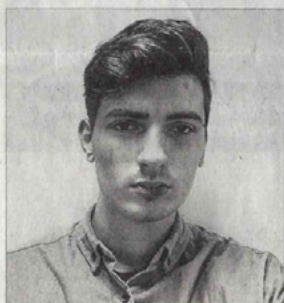
SIEGEN Simon Hönicke setzt beim künstlerischen Arbeiten komplett auf die Digitalität

„Man muss sich davon verabschieden, undurchsichtig zu sein.“

pebe ■ Es ist eine kühle Welt, glatt, fast klinisch rein – und doch zieht sie in ihren Bann. Die digitalen Bilder haben keinen direkten Bezug zu einer vertrauten analogen Welt. Die taucht als „desinfiziertes“ Zitat allerdings auf: mit unspezifischen Menschenkörpern, mit Häuserformen, angedeuteten pflanzlichen Gestalten, aber auch mit einer verselbstständigten Technik. Die digitalen Bilder, die Simon Hönicke erschafft, haben einen sehr eigenen Reiz. Der 22-Jährige (gebürtig aus Bruchertseifen im Kreis Altenkirchen), der im siebten Semester Kunst und Geschichte an der Uni Siegen studiert, ist von dieser Form der künstlerischen Arbeit fasziniert. Vor Weihnachten hat er mehrere Videoarbeiten auf der Plattform POOOL-mag der Gruppe 3/55 vorgestellt (wir berichteten).

„Ich bin von der Digitalität fasziniert“, sagt er. Seit knapp einem Jahr ist er künstlerisch ausschließlich digital unterwegs („Ich sehe mich nicht mit dem Pinsel arbeiten“). Das Thema Virtualität ist daher für ihn kein Grund zur Abgrenzung. Im Gegenteil: „Virtuell ist doch mehr als nur logisch existent“, meint er. Was „echt“ sein könne oder „simuliert“, das verliere in der Virtualität an Bedeutung – nicht aber die Frage der Realität. Real sei die virtuelle Welt in einem hohen Maße. „Dieser Realitätsbezug ist mir sogar sehr wichtig“, betont er, „denn nur, weil der Anteil der verfügbaren Variablen hier geringer ist, ist der virtuelle Raum nicht weniger real.“

Mit dieser Form der Realität sind für ihn viele Themen verbunden, die, wie alle Kunst, immer auch biografische Wurzeln haben: in der Wahrnehmung, der Verarbeitung, der Konstellation von Lebensthemen. Seine computergenerierten Bilder seien „hoch emotional aufgeladen“, fährt



Simon Hönicke arbeitet intensiv mit den Möglichkeiten der Digitalität.



Ein Screenshot aus der Arbeit „Self Soiling“ von Simon Hönicke. Der 22-jährige Kunststudent ist von den Möglichkeiten der digitalen Kunst fasziniert. Fotos: privat

er fort, „auch das macht sie sehr real“. Wenn er am Rechner Bilder erschaffe, dann könne er diese von ihm geschaffene Welt kontrollieren, was wiederum mit einer Freiheitserfahrung verbunden sei, erklärt er und fügt provokativ an: „Da bin ich ein Schöpfer.“ Verbesserte Technik mache es möglich, virtuell „Räume zu erschaffen, die größer sind als das Sonnensystem“.

Ein Rausch? Nein, meint Hönicke, eher die Erfahrung einer „Tension“, gewissermaßen einer permanenten Nervosität. „Alles könnte im nächsten Moment anders sein“, alles sei immer veränderbar. So beschreibe seine Arbeit „Self-Soiling“ (Deutsch etwa: Selbst-Erdung, aber auch selbstbeschmutzend!) eine Figur auf einem Krankenbett in einem leeren Raum, die von „oben“ kommt und mit immer mehr Schleifen in einem komplexen Knäuel aus Kabeln fast verschwindet. „Ich habe diese innere Anspannung in mir“, sagt er, „und die bekomme ich auch nicht aus meinen Bildern heraus.“ Die Digitalität ist für ihn ein angemessener Ausdruck seiner Generation. „Wir sind in eine Krise hineingeboren und machen eine Machtlosigkeitserfahrung“, die polarisiere: Manche wehrten sich dagegen und gingen in die politische „analoge“ Aktion, zum Beispiel die „Fridays For Future“-Bewegung, andere seien „super whiny“ (weinerlich) oder verlären sich im Hyperpop (eine Musikrichtung, die sich auf bisherige Stile be-

zieht und diese in neuem Rahmen übertrieben aufnimmt und umsetzt).

Er selbst sei nicht „digitalkritisch“. „Die Technik an sich ist nicht schlecht, es ist die Frage, wie wir mit ihr umgehen.“ Experimenteller Fortschritt erzeuge experimentelle Probleme, die gelöst werden müssten. Das Geschichtsstudium beeinflusse mit seinen Themen seine künstlerische Arbeit, auch wenn er die Form des Studiums als veraltet sieht.

”

Wir sind in eine Krise hineingeboren.

Simon Hönicke
Kunst- und Geschichtsstudent

Ein Grundthema der digitalen Welt ist für Simon Hönicke „der Wunsch nach Konservierung“. Denn „die Selbstdarstellung ist immer der Anfang des digitalen Auftauchens“. Damit verbunden sei die Konstruktion eines „digitalen Ichs“, das werde an Bedeutung zunehmen. Aber auch hier gehe es um eine definierbare Realität, die sich unter anderem auch im Einsatz der NFT-Technologie zeige: Einmaligkeit zu ermöglichen, bringe näher an

eine „digitale Realität“. Diese könne dabei durchaus „sakral“ aufgeladen werden. So hätten die vielfältigen Personenkulte im Internet für ihn etwas Sakrales, überlegt er, denn „die haben eine ‚Unantastbarkeit‘ aufgebaut, die macht die Leute verrückt“.

Damit verbunden ist die Aufgabe von analoger personaler „Unantastbarkeit“. „Daran werden wir nicht vorbeikommen“, meint er. „Man muss sich davon verabschieden, undurchsichtig zu sein“ (ob digitale Transparenz allerdings das ist, was sie zu sein vorgibt, bleibt angesichts der Selbststilisierungen im Netz offen). Hier eröffne sich die „Grundfrage von Kontrolle und Freiheit“, meint Simon Hönicke provokativ: Er sei der Auffassung, „dass junge Leute eine viel größere Bereitschaft haben, sich kontrollieren zu lassen“. Da werde die Digitalität zum „gefährlichen Komfort“, den dessen Anbieter vielfältig nutzen. Kontrolle verbinde sich hier mit dem Gefühl der Sicherheit.

Andererseits eröffne die Digitalität ganz andere Formen der Kommunikation, des Austauschs – und der Aneignung der analogen Welt auf neue Weise. Deshalb experimentiert er zurzeit mit Möglichkeiten, auf digitale Weise in den analogen Stadtraum einzugreifen, zum Beispiel mit temporären „digitalen Graffiti“. Dies sei eine andere „Schicht“ der Realität, mit der etwa junge Leute den Stadtraum auf neue Weise okkupieren könnten.



<https://pool.kunstwechsel.de>

POOLmag11

präsentiert vom 09.01.22 - 06.02.22

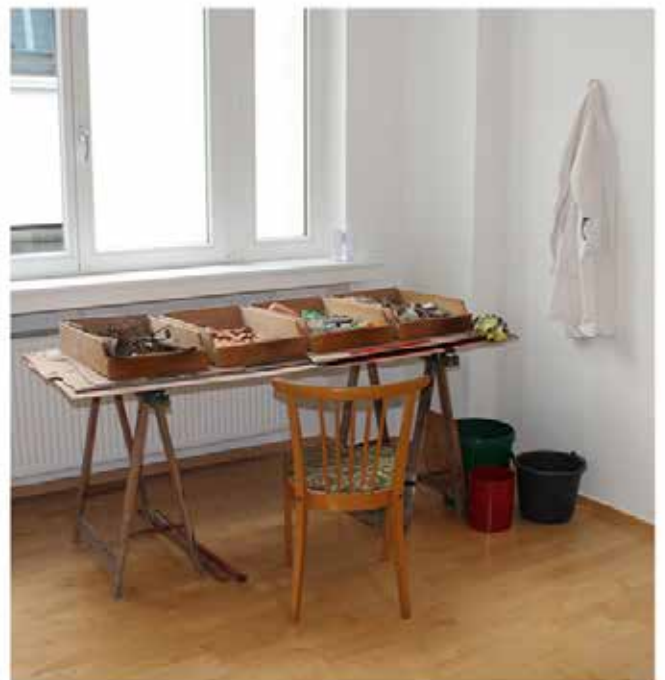
Florian Nöther
Die auratische Welt der Dinge

zoom-talk mit dem Künstler am **So. 23.01.22 um 18 Uhr**
 Die Projektreihe **POOL**mag der gruppe 3/55 wird unterstützt von:

Gestaltung: www.grüner-design.de

KULTUR!BURO.
 KREIS SIEGEN-WITTFORNSTEIN

SIEGEN



Florian Nöther

Die auratische Welt der Dinge

Bedingt durch die Pandemie änderte Florian Nöther, der Ideen und Materialien für seine Werke eigentlich auf seinen nomadischen Streifzügen durch die gegebene Lebenswelt und den öffentlichen Raum auffindet und weiterentwickelt, seine künstlerische Strategie und fokussierte sich auf den privaten Raum.

[Einladung als pdf zum download](#)

POOOLmag11

Er durchsuchte sein Materiallager und das ganze Haus, in dem er lebt, vom Keller bis zum Dachboden, die Garage und den Garten nach interessanten und verwendbaren Dingen, denen eine gewisse Energie – eine Art Aura- innewohnt. So fand er verschiedenste Materialien und Artefakte wie Holz, Metallgegenstände, Ton, Plastik, Pappen, Schubladen, Kisten, Regale, Stöcke, Blüten, Federn, Folien, Vlies, Textilien, die er kontextualisierte, sortierte, ordnete, kombinierte und in einen neuen Zusammenhang transformierte.

Die in der Auseinandersetzung mit den Fundstücken entstandenen Werke fluktuieren in einem Spannungsfeld zwischen Alltäglichkeit, intimer Selbstreflexion und exponierter Darstellung, zwischen wissenschaftlich-ernsthafter und spielerisch-ironischer Herangehensweise, zwischen profanem und shamanisch-spirituellen Charakter, zwischen Vergangenen, Vergessenem und Gegenwärtigem.

[zoom_talk](#) findet am **Sonntag, 23.01.22 ab 18 Uhr** statt.

Die Ausstellung **Die auratische Welt der Dinge** ist vom 09.01.22 bis zum 06.02.22 auf POOOLmag, der digitalen Plattform der gruppe3/55 e.V. zu sehen.

pooool.kunstwechsel.de

ZUR AUSSTELLUNG

ZUM ZOOM-TALK



POOOL

Mehr über unser Projekt zur Unterstützung von Künstler*innen



KÜNSTLER*INNEN

Hier finden Sie die Arbeiten der Künstler*innen!

POOCLmag11

digitale Ausstellung der gruppe 3/55 e.V.

[Künstler*in](#) ▾

[Über uns](#)

[POOCL](#)

[zoom-talk](#)

[Sponsor](#)

[Kontakt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Zurück zum Grundriss](#)

Florian Nöther



Über mich

Hallo, ich bin Florian. Für meine Kunst bewege ich mich, halte Ausschau, halte inne... ich zeichne und drucke und baue, ich erkenne, stöbere, suche, finde, sammle, ordne und füge zusammen.



Kontakt

florianoether@gmail.com

[Zur Künstler-Homepage](#)

Arbeiten



Videos



Siegener Zeitung

🏠 Siegerland Wittgenstein Altenkirchen Olpe Sport ▼ Kultur Sonderthemen Termine

📍 Siegen 🔍 👤

Florian Nöther stellt online aus

Vom Finden ohne Suchen



Autor: Regine Wenzel (Redakteurin)
aus Siegen



Detail der Arbeit „Gleichgewicht“. Florian Nöther arbeitet mit vorgefundenen Materialien, die er neu arrangiert und besonders präsentiert. Bis 6. Februar ist seine „auratische Welt der Dinge“ im Internet ausgestellt. • Foto: Gruppe 3/55 • hochgeladen von [Regine Wenzel](#) (Redakteurin)

zel Siegen/Wenden. Florian Nöther hat eine Ausstellung aufgebaut, die keiner je gesehen hat – na, ja, bis auf wenige Ausnahmen. Sein Professor Christian Freudenberger hat sich wohl die beiden Ausstellungsteile im Brauhaus der Uni Siegen und im Büro der Kunstgeschichte in der ehemaligen Landeszentralbank angesehen. Ansonsten hatte Nöthers praktische Masterarbeit im Fach Kunst zum Thema „Aura – Material und Artefakte in der künstlerischen Untersuchung von biografischen Räumen und Gegenwart“ Corona-bedingt noch keine Öffentlichkeit. Jetzt ist sie im Internet zu sehen. Zusammen mit der Gruppe 3/55 – Verein für kulturelles Engagement – hat der aus Kreuztal stammende Wendener auf der Plattform POOQMag eine Online-Ausstellung auf [rta.bilder-essays.de](#)

Siegener Zeitung

Siegerland
 Wittgenstein
 Altenkirchen
 Olpe
 Sport
 Kultur
 Sonderthemen
 Termine

Siegen

7. Januar 2022, 09:21 Uhr • 17x gelesen

Florian Nöther - Die auratische Welt der Dinge

Autor: Kulturbüro Siegen-Wittgenstein aus Siegen

Foto: gruppe 3/55 e.V. • hochgeladen von Kulturbüro Siegen-Wittgenstein

6. Februar 2022
 Bei mir daheim aus Siegen, 57072 Siegen

In Kalender speichern

Alle Termine (29) ▾

POOOLmag11 der gruppe 3/55 e.V.

Florian Nöther nutzt die digitale Plattform POOOLmag der gruppe 3/55, um seine Masterarbeit im Fach Kunst „Aura - Material und Artefakte in der künstlerischen Untersuchung von biografischen Räumen und Gegenwart „ der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bedingt durch die Pandemie änderte Florian Nöther, der Ideen und Materialien für seine Werke eigentlich auf seinen nomadischen Streifzügen durch die gegebene Lebenswelt und den öffentlichen Raum auffindet und weiterentwickelt, seine künstlerische Strategie und fokussierte sich auf den privaten Raum. Er durchsuchte sein Materiallager und das ganze Haus, in dem er lebt, vom Keller bis zum Dachboden, die Garage und den Garten nach interessanten und verwendbaren Dingen, denen eine gewisse Energie - eine Art Aura- innewohnt. So fand er verschiedenste Materialien und Artefakte wie Holz, Metallgegenstände, Ton, Plastik, Pappen, Schubladen, Kisten, Regale, Stöcke, Blüten, Federn, Folien, Vlies, Textilien, die er kontextualisierte, sortierte, ordnete, kombinierte und in einen neuen Zusammenhang transformierte. Die in der Auseinandersetzung mit den Fundstücken entstandenen Werke fluktuieren in einem Spannungsfeld zwischen Alltäglichkeit, intimer Selbstreflexion und exponierter Darstellung, zwischen wissenschaftlich-ernsthafter und spielerisch-ironischer Herangehensweise, zwischen profanem und shamanisch-spirituellen Charakter, zwischen Vergangenen, Vergessenem und Gegenwärtigem. Zoom Talk 23.01.22 ab 18 Uhr

- ganztägig / online
- gruppe 3/55 e.V.
- 0271-2107372
- <https://www.gruppe3-55.de/>

VERANSTALTUNG SUCHEN

Suchen

- Anzeige -

100 % finanzamtssicher buchen

Lexware financial office plus 2022...

Buchungen, Rechnungen, Auftragsverwaltung, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Terminverwaltung – mit Lexware financial office plus erledigen Sie alle Aufgaben sicher, schnell und zuverlässig...

Weitere Infos



<https://pool.kunstwechsel.de>

POOLmag12

präsentiert vom 13.02.22 - 13.03.22

Luzie Pheiffer
Transformationen

zoom-talk mit der Künstlerin am **So. 27.02.22 um 18 Uhr**
Die Projektreihe **POOL**mag der gruppe 3/55 wird unterstützt von:



Gestaltung: www.gruener.de/sign.de

KULTUR!BURO.
KREIS SIEGEN-WITTFORNSTEIN


SIEGEN

POOLmag12

digitale Ausstellung der gruppe 3/55 e.V.

[Künstler*in](#) ▾ [Über uns](#) [POOL](#) [zoom-talk](#) [Sponsor](#)
[Kontakt](#) [Datenschutz](#) [Impressum](#)

[Zurück zum Grundriss](#)

Luzie Pheiffer



Über mich

Hi, mein Name ist Luzie. Ich fotografiere und male. Ich sammle Beobachtungen aus meinem Alltag, indem ich sie fotografisch festhalte. Im Anschluss durchlaufen diese Momentaufnahmen mehrere Ebenen der künstlerischen Auseinandersetzung, über die Entwicklung in der Dunkelkammer, dem Druck auf Leinwand oder Papier im Monolithoverfahren bis zum Eingriff mit Farbe.



Kontakt

luzie_ph@web.de
[Zur Künstler-Homepage](#)

Arbeiten



57jobs
57trauer
57immo
57tickets
Damals in Siegen
57lesershop
Anzeigen
Kontakt
E-Paper
Abo
Zustellung

Siegener Zeitung

🏠 Siegerland
Wittgenstein
Altenkirchen
Olpe
Sport
▼
Kultur
Sonderthemen
Termine
📍 Siegen
🔍
👤

🏠 / VERANSTALTUNGEN / SIEGERLAND / SIEGEN / VERNISSAGE/KUNST

25. Februar 2022, 09:00 Uhr • 1x gelesen

POOOLmag-talk mit Luzie Pheiffer


Autor: Kulturbüro Siegen-Wittgenstein aus Siegen

f
t
e



Foto: die Künstlerin • hochgeladen von Kulturbüro Siegen-Wittgenstein

📅 27. Februar 2022
🕒 18:00 - 23:59 Uhr
📖 Bei mir daheim aus Siegen, , 57072 Siegen

In Kalender speichern

gruppe 3/55 e.V.

Luzie Pheiffers Arbeiten zeichnen sich durch einen prozesshaften Charakter aus und stellen beim Durchlaufen mehrerer Ebenen einen Schnittpunkt von Fotografie und Malerei dar. Sie geht von analogen Fotografien aus, die einen detaillierten Blick in ihre Realität zulassen, Dinge und Personen aus ihrem Alltag zeigen, teilweise gegenständlich oder auch in reduzierteren Formen eher abstrakt. Die Fotografien fungieren als eine Art Sammlung, welche nach subjektivem Entscheiden individuell für den weiteren Prozess gesichtet und sortiert werden und anschließend während des Entwicklungsprozesses in der Dunkelkammer eine Vervielfältigung, Veränderung oder Zerstörung erfahren. Im anschließenden Schritt, dem Druck auf Leinwand oder Papier im Monolitho-Druckverfahren, transformiert das Bildmotiv vom Foto zu einem malerischen Bild, das durch weitere malerische Eingriffe wie die Zensurierung, Reduzierung oder Betonung von Details zusätzlich abstrahiert und verändert wird. Mit diesem Prinzip der Verfremdung vereint Luzie Pheiffer in ihren Arbeiten fotografische Räumlichkeit mit malerischer Fläche und erreicht dabei eine Spannung zwischen Raum und Bildfläche und zwischen malerischer Fiktion und fotografischer Realität. Jedes Bild erhält neue Transformationsmöglichkeiten, welche etablierte Wahrnehmungs- und Denkautomatismen in Frage stellen.

- 18:00 Uhr
- gruppe 3/55 e.V.
- 0271-2107372
- <https://www.gruppe3-55.de/>

VERANSTALTUNG SUCHEN

Suchen

BELIEBTE VERANSTALTUNGEN

📅 26. Juni 2022 um 17:00 • Museum für Gegenwartskunst • Siegen

Eröffnung Miriam Cahn. MEINEJUDEN

NEUESTE VERANSTALTUNGEN

📅 22. September 2022 um 12:30

Miriam Cahn. MEINEJUDEN

📅 6. Oktober 2022 um 12:30

Miriam Cahn. MEINEJUDEN

📅 30. Juni 2022 um 12:30

Miriam Cahn. MEINEJUDEN

57jobs 57trauer 57immo 57tickets Damals in Siegen 57lesershop Anzeigen Kontakt E-Paper Abo Zustellung

Siegener Zeitung

🏠 Siegerland Wittgenstein Altenkirchen Olpe Sport ▼ Kultur Sonderthemen Termine
📍 Siegen 🔍 👤

🏠 SIEGERLAND ▶ SIEGEN ▶ KULTUR

20. Februar 2022, 18:04 Uhr • 123x gelesen

SZ +

Luzie Pfeiffer stellt digital auf POOOLmag aus

Zwischenräume des Erkennens



Autor: Peter Barden (Redakteur)
aus Siegen

f t ✉



2 Bilder

Luzie Pfeiffer mit einigen ihrer Arbeiten: Sie nutzt für die Verfremdung der Fotografie das Druckverfahren der Monolithografie. • Foto: Peter Barden • hochgeladen von Regine Wenzel (Redakteurin)

pebe Weidenau. „Ich will den Zufall darin, das ist wünschenswert.“ Luzie Pfeiffer schaut nachdenklich auf eine ihrer Arbeiten. Zufall: Der bedeutet Möglichkeiten, Veränderung zwischen planerischem Impuls und Unvorhergesehenem. Die Spannungszustände darin interessieren die 28-jährige Siegenerin, die Grundschul-Lehramt an der Uni Siegen „mit vertieftem Fach Kunst“ studiert, wie sie erklärt.

„Die Kunst wertet für mich das Studium sehr auf“, sagt sie beim SZ-Besuch im Alten Brauhaus in Weidenau, hier erlebe sie ein Stück Freiheit im Studium. Derzeit stellt sie ihre Arbeiten auf der Internet-Plattform POOOLmag aus und vor – druckgrafische Arbeiten mit dem eigentümlichen Reiz des Überlagerten, Verwischten, Uneindeutigen.

Stadteckel Siegen 2022 www.siegerland-aktuell.de / www.siegerland-aktuell.de

POOLmag13

gruppe 3/55 e.V.

<https://pool.kunstwechsel.de>

POOLmag13

präsentiert vom 20.03.22 - 24.04.22

Luisa Schmidt
KONVENTIONEN

zoom-talk mit dem Künstler am **So. 10.04.22 um 18 Uhr**
Die Projektreihe **POOL**mag der gruppe 3/55 wird unterstützt von:

Gestaltung: www.grafischdesign.de

KULTUR!BURO.
KREIS SIEGEN-WITTFORNSTEIN


SIEGEN



POOOLmag13

digitale Ausstellung der gruppe 3/55 e.V.

[Künstler:in](#) [Über uns](#) [POOOL](#) [zoom-talk](#) [Sponsor](#) [Kontakt](#)
[Datenschutz](#) [Impressum](#)

[Zurück zum Grundriss](#)

Luisa Schmidt



Über mich

Ich frage mich immer, was passiert, wenn man versuchen würde, seine selektive Wahrnehmung auszuschalten und sich über alles wundern würde. Man würde jede noch so kleine Konvention hinterfragen. Warum sind fast alle Fenster rechteckig? Warum ist man eine Paprika nicht wie einen Apfel? Wenn man dann jede mögliche Antwort gedanklich zulässt, ergeben sich vermeintliche Muster, die uns als Gesellschaft zusammenhalten. Diese verarbeite ich in meinen künstlerischen Arbeiten. Dabei kann ich sie bis in die kleinste Form reduzieren oder verdichten. Ich arbeite fotografisch und plastisch, aber auch multimedial als Grundlage für Monolithografien.



Kontakt

luisa.schmidt@student.uni-siegen.de
[Zur Künstler-Homepage](#)

Arbeiten



Aus der Presse:

57jobs
57trauer
57immo
57tickets
Damals in Siegen
57lesershop
Anzeigen
Kontakt
E-Paper
Abo
Zustellung

Siegener Zeitung

🏠 Siegerland
📍 Wittgenstein
📍 Altenkirchen
📍 Olpe
🏆 Sport
📖 Kultur
🔍 Sonderthemen
📅 Termine
📍 Siegen
🔍
👤

🏠 / VERANSTALTUNGEN / SIEGERLAND / SIEGEN / VERNISSAGE/KUNST

8. April 2022, 09:08 Uhr • 2x gelesen

zoom talk mit Luisa Schmidt zur Ausstellung KONVENTIONEN


Autor: Kulturbüro Siegen-Wittgenstein
aus Siegen

📧
📧
📧



Foto: die Künstlerin • hochgeladen von [Kulturbüro Siegen-Wittgenstein](#)

POOLmag gruppe 3/55 e.V.

Wir laden zum zoom-talk zur Ausstellung "KONVENTIONEN" alle Interessierten ein, um mit Luisa über ihre Arbeit , ihre Vorgehensweise und mögliche Weiterarbeit zu sprechen. Wir freuen uns auf euch. Luisa Schmidt ist konstant auf der Suche nach gesellschaftlichen Konventionen, die sich beiläufig in allen Bereichen des Lebens abzeichnen. Um sich selbst in der Gesellschaft zu verorten, findet sie sich vornehmlich in einer Beobachterinnenrolle und ordnet sich mal bewusst, mal unbewusst diesen Konventionen unter, mit denen Menschen kollektiv einen Konsens gebildet haben, der das Leben ordnet und unterbewusst die Seh- und Handlungsgewohnheiten einer Gesellschaft bestimmt. Unausgesprochene Konventionsregeln lassen unweigerlich kleine Ungereimtheiten, improvisierte Konstruktionen oder unwirkliche Verdichtungen entstehen. Diese werden von ihr dokumentiert, gesammelt und inhaltlich aufgeladen. Die so entstehenden Serien sind von absoluter Banalität und einer befremdlichen Anmutung der Bilder durchsetzt.

- 18 Uhr
- gruppe 3/55 e.V.
- 01639707912
- <https://www.gruppe3-55.de/>

📅 10. April 2022
🕒 18:00 - 23:59 Uhr
📍 Bei mir daheim aus Siegen, , 57072 Siegen

📅 In Kalender speichern

VERANSTALTUNG SUCHEN

Suchen

BELIEBTE VERANSTALTUNGEN

📅 26. Juni 2022 um 17:00 •
Museum für Gegenwartskunst • Siegen

Eröffnung Miriam Cahn. MEINEJUDEN

NEUESTE VERANSTALTUNGEN

📅 22. September 2022 um 12:30

Miriam Cahn. MEINEJUDEN

📅 6. Oktober 2022 um 12:30

Miriam Cahn. MEINEJUDEN



<https://pool.kunstwechsel.de>

POOLmag14

präsentiert vom 01.05.22 - 29.05.22

Lutz Dehenn - Die Chronik

zoom-talk mit dem Künstler am **So. 15.05.22 um 18 Uhr**
Die Projektreihe **POOL**mag der gruppe 3/55 wird unterstützt von:



KULTUR!BURO.
KREIS SIEGEN-WITTOGENSTEIN

SIEGEN

Gestaltung: www.greinerdesign.de

- 18.00 Uhr
- gruppe 3/55 e.V.
- 01639707912
- <https://www.gruppe3-55.de/>